

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Barbara Saebel GRÜNE**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

### **Studium und Weiterbildung im Bereich Denkmalpflege und -schutz**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Relevanz misst sie einer guten universitären Ausbildung in fachlicher und praktischer Denkmalpflege bei?
2. In welchen Studiengängen in Baden-Württemberg sind Denkmalpflege, Denkmalschutz oder Altbauinstandsetzung in einem relevanten Maß Teil des Studieninhalts?
3. In welchen Verwaltungsstudiengängen werden die Themenbereiche Denkmalpflege und Denkmalschutz in Baden-Württemberg behandelt?
4. Wie sah die Bilanz des auslaufenden Weiterbildungsmasterstudiengangs „Altbauinstandsetzung“ mit Schwerpunkt Denkmalinstandsetzung am KIT hinsichtlich der Studierendenzahlen aus?
5. Wie sah die Bilanz der auf fünf Jahre angelegten Gastprofessur „Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege“ der Wüstenrot Stiftung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart hinsichtlich der Studierendenzahlen aus?
6. Sind aufgrund der Relevanz des Themas Bestandssanierung dahingehende Architekturstudiengänge im Land im Aufbau?
7. In welchen Architektur- und Ingenieurstudiengängen wird das Thema ressourcenschonendes Bauen und Sanieren sowie Lebenszyklusanalyse in einem relevanten Maß gelehrt?
8. In welchen Studiengängen spielen die Themenbereiche Bauaufnahme und Bau- forschung in Baden-Württemberg eine relevante Rolle?

9. Welche Forschungsprojekte mit Bezug zur Denkmalpflege fanden in den letzten fünf Jahren mit Beteiligung des Instituts für Werkstoffe im Bauwesen an der Universität Stuttgart statt unter Darlegung, ob es weitere Beispiele für Forschungen mit relevantem Bezug zur Denkmalpflege an anderen Universitäten des Landes gibt?
10. Inwiefern spielen im Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und Innovatives Bauen“ Studiengänge und Forschungen im Bereich Denkmalpflege und -schutz im Zusammenhang mit vorbildhaftem, ressourcenschonendem Sanieren eine Rolle?

22.5.2023

Saebel GRÜNE

#### Begründung

Der Erhalt des baukulturellen Erbes steht in der Landesverfassung und ist dem Land seit jeher Verpflichtung und Auftrag. Zur Erfüllung des Auftrags braucht es auch in Zukunft fachlich ausgebildete Absolventinnen und Absolventen. Fachlichkeit kann aus Baden-Württemberg aber nur in der Kunstgeschichte ausgebildet werden, denn es existieren im Land keine Studiengänge für Denkmalpflege, Bauen im Bestand, Hausforschung etc. (mehr). In anderen Bundesländern werden spezifische Studiengänge bzw. Module angeboten: An den Universitäten Wismar, Berlin, Cottbus, Hildesheim, Frankfurt (Oder), Halle, Bamberg und Regensburg. Diese Kleine Anfrage soll Studienmöglichkeiten in den Bereichen Denkmalpflege und Denkmalschutz in Baden-Württemberg aufzeigen.

#### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 7. August 2023 Nr. MWK41-0141.5-32/4/13 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Welche Relevanz misst sie einer guten universitären Ausbildung in fachlicher und praktischer Denkmalpflege bei?*

Eine gute Aus- und Weiterbildung an den Universitäten und Hochschulen des Landes der mit Themen der Denkmalpflege Beschäftigten ist wesentlich für die Erhaltung von Kulturdenkmälern. Nur wenn die Mitarbeitenden der Landesdenkmalpflege und deren Partnerfeld (z. B. Architekten, Bauingenieure, Restauratoren, Archäologen) in ausreichender Zahl entsprechend qualifiziert sind, um Arbeiten an Kulturdenkmälern sachgerecht einschätzen und auszuführen zu können, kann es gelingen, diesen reichen Schatz des Landes zu bewahren.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Die konservatorische Betreuung der Kulturdenkmale des Landes stellt hohe Ansprüche auch an die wissenschaftliche Qualifikation der in diesem Bereich Tätigen. Eines wissenschaftlichen Standards genügende Beurteilung von Denkmalen der Bau- und Kunstdenkmalpflege als auch von archäologischen Kulturdenkmalen erfordert in vielen Fällen eine universitäre Ausbildung und fachliche Spezialisierung. Das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) erfasst, dokumentiert und erforscht Kulturdenkmale aus unterschiedlichen Epochen und Gattungen. Die Vielfalt der akademisch ausgebildeten Berufsgruppen von Archäologen, Archäobotanikern, Architekten, Bauingenieuren, Kunsthistorikern, Restauratoren usw. beim LAD zeugt von dessen Kompetenz, die Bedeutung von Kulturdenkmalen, an deren Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht oder bestehen könnte, ebenso schnell wie zuverlässig beurteilen zu können. In interdisziplinären Teams können Aufgabenstellungen aus allen Bereichen der Denkmalpflege bearbeitet werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die kompetente Beratung der Denkmaleigentümer und des Partnerfeldes. Mitarbeitende der Landesdenkmalpflege sind darüber hinaus auch selbst als Lehrbeauftragte sowie als Dozentinnen und Dozenten an Hochschulen des Landes tätig.

Die Landesdenkmalpflege setzt sich im Rahmen der Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit dafür ein, junge Menschen für die Denkmalpflege und eine Ausbildung, ein Studium und/oder eine Tätigkeit in diesem Bereich zu begeistern.

Dieses Engagement und der hohe Stellenwert, die diesem Thema zugemessen werden, werden besonders deutlich bei den Projekten der Jugendbauhütte Baden-Württemberg und dem Projekt „Schüler erleben Denkmale“ sowie dem Angebot der wissenschaftlichen Volontariate beim LAD. Mitarbeitende der Landesdenkmalpflege sind auch als Lehrbeauftragte und Dozenten an Hochschulen des Landes tätig.

Auch auf nationaler Ebene bringt sich die Landesdenkmalpflege aktiv in den Gremien des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz ein, um Vermittlungs- und Bildungsthemen auszubauen.

Die Frage der beruflichen Ausbildung wurde im Rahmen der Kleinen Anfrage Drucksache 17/4850 behandelt.

*2. In welchen Studiengängen in Baden-Württemberg sind Denkmalpflege, Denkmalschutz oder Altbauinstandsetzung in einem relevanten Maß Teil des Studieninhalts?*

Zu Frage 2 wurde eine Abfrage an den Hochschulen des Landes durchgeführt. Die Ergebnisse der Abfrage werden im Folgenden dargestellt (z. T. mit ergänzenden Hinweisen der Hochschule in Klammern).

*Universitäten:*

Freiburg:

- Kunstgeschichte, B. A.

Stuttgart:

- Bauingenieurwesen, M. Sc.
- Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, M. Sc.
- Bauphysik und Umweltgerechtes Bauen, Master online
- Architektur und Stadtplanung, B. Sc. (Modul: Theorie und Praxis der Denkmalpflege mit 6 ETCS)
- Architektur und Stadtplanung, M. Sc. (Wahl: Seminarmodule mit 6 ETCS-Umfang, Projekt mit 15 ETCS, Masterarbeit möglich)

## KIT:

- Architektur, B. Sc.
- Architektur, M. Sc.
- Kunstgeschichte B. Sc. (Denkmalpflege)
- Kunstgeschichte M. Sc. (Denkmalpflege)
- Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau – Engineering Structures M. Sc. (durch wählbares Profil „Bauwerkserhaltung, Baustoffe und Bauphysik“)

*Hochschulen für angewandte Wissenschaften:*

## HTWG Konstanz:

- Architektur B. A.
- Architektur M. A.

## HFT Stuttgart:

- Architektur B. A.
- Architektur M. A.
- Bauphysik B. eng. (energetische Altbausanierung in diversen Modulen verteilt)
- Gebäudephysik M. eng.
- Konstruktiver Ingenieurbau M. eng.
- Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien (WBI) B. eng. (verschiedene Vorlesungen beschäftigen sich damit, bspw. Projektentwicklung [3 SWS], Bauen im Bestand [5 SWS], Bachelorarbeiten)
- Bauingenieurwesen B. eng. (Wahlpflichtmodule: „Bauen im Bestand“ und „Betoninstandsetzung“)
- Stadtplanung M. eng.

*Duale Hochschule Baden-Württemberg:*

## DHBW:

- Architektur B. A.

*Kunst- und Musikhochschulen:*

## ABK Stuttgart:

- Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie B. A.
- Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie M. A.

*3. In welchen Verwaltungsstudiengängen werden die Themenbereiche Denkmalpflege und Denkmalschutz in Baden-Württemberg behandelt?*

An den Verwaltungshochschulen Ludwigsburg und Kehl sowie in den Studiengängen Politik- und Verwaltungswissenschaft B. A. und M. A. der Universität Konstanz sind die genannten Themenbereiche keine direkten Inhalte des Studiums. Eine Behandlung kann im Rahmen des allgemeinen Baurechts erfolgen. Im Rahmen der praktischen Studienzeit haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, eine entsprechende Praxisstelle in diesem Bereich zu wählen.

4. *Wie sah die Bilanz des auslaufenden Weiterbildungsmasterstudiengangs „Altbauinstandsetzung“ mit Schwerpunkt Denkmalinstandsetzung am KIT hinsichtlich der Studierendenzahlen aus?*

Zwischen 2014 bis 2021 haben insgesamt 36 Studierende diesen Studiengang belegt (pro Jahr durchschnittlich ca. 5 Studierende).

5. *Wie sah die Bilanz der auf fünf Jahre angelegten Gastprofessur „Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege“ der Wüstenrot Stiftung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart hinsichtlich der Studierendenzahlen aus?*

Die Universität Stuttgart zieht insgesamt eine sehr gute Bilanz, auch wenn sich mit Blick auf den besonderen Status als Gastprofessur keine direkte Auswirkung auf die Studierendenzahlen in den Studiengängen Architektur und Stadtplanung B. Sc. und M. Sc. zeigt. Das Thema Denkmalpflege und Bestandserhalt ist durch die Gastprofessur jedoch in besonderer Weise sichtbar geworden. Im Rahmen der Gastprofessur wurde die Vorlesung Denkmalpflege als Pflichtmodul in das Curriculum des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung aufgenommen und so von allen Studierenden im dritten Fachsemester besucht (130 bis 160 pro Jahr). Nach Auslaufen der Gastprofessur im Jahr 2011 wurde dieses Lehrangebot zunächst über Lehraufträge aufrechterhalten. Durch eine Lehrplanänderung wurde das Pflichtmodul in ein Wahlmodul umgewandelt. 2018 wurde eine Honorarprofessorin berufen. Sie nimmt seitdem in diesem Rahmen die Lehraufgaben im Modul „Theorie und Praxis der Denkmalpflege“ wahr. Das Wahlmodul wird bei 80 bis 90 Interessierten mit 25 bis 30 Studierenden pro Jahr durchgeführt, darunter auch Austauschstudierende und Gasthörernde.

6. *Sind aufgrund der Relevanz des Themas Bestandssanierung dahingehende Architekturstudiengänge im Land im Aufbau?*

HTWG Konstanz:

- Die Themen Bestandssanierung und Denkmalpflege sind integraler Bestandteil der für das Sommersemester 2024 geplanten Reform der Prüfungsordnung und des Lehrangebots der Studiengänge Architektur im Bachelor und Master.

HFT Stuttgart:

- Es ist nicht vorgesehen, einen entsprechenden Studiengang einzurichten; die bereits vorhandenen Inhalte auf diesem Gebiet werden aber aktuell im Zuge einer Weiterentwicklung des bestehenden Studiengangs gestärkt.
- Das Thema Bauen im Bestand ist im Master-Studiengang Stadtplanung traditionell verankert, insbesondere im Bereich Stadterneuerung mit einem integrierten Studienprojekt und begleitenden Seminaren zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie den Instrumenten. Daneben wird der Umgang mit Kulturgütern im Wahlteilmodul „Städtebauliche Denkmalpflege“ vertieft.

7. *In welchen Architektur- und Ingenieurstudiengängen wird das Thema ressourcenschonendes Bauen und Sanieren sowie Lebenszyklusanalyse in einem relevanten Maß gelehrt?*

Universitäten:

Freiburg:

- Nachhaltige Technische Systeme/Sustainable Systems Engineering B. Sc.
- Sustainable Systems Engineering M. Sc.

## Stuttgart:

- Bauingenieurwesen B. Sc. und M. Sc.
- Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft B. Sc. u. M. Sc.
- Umweltschutztechnik B. Sc. und M. Sc.
- Studiengangübergreifend geht es im Seminar Denkmalpflege um die Geschichte der Denkmalpflege, um das Erkennen von Denkmalwerten, um Bauforschung sowie eine Übung, aus dem gelernten Wissen heraus den Grundriss für eine Neunutzung zu entwerfen.

## KIT:

- Architektur B. Sc. und M. Sc.
- Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau – Engineering Structures M. Sc.
- Masterstudiengang Bauingenieurwesen M. Sc.
- Technologie und Management im Baubetrieb M. Sc.

*Hochschulen für angewandte Wissenschaften:*

## HTWG Konstanz:

- Architektur B. Sc. und M. Sc.

## HFT Stuttgart:

- Architektur B. A.
- Bauphysik B. Eng. mit dem Thema energetische Altbausanierung in diversen Modulen verteilt
- Konstruktiver Ingenieurbau M. Eng.
- Architektur M. A.
- Stadtplanung M. Eng.
- Durch den Kooperationspartner TH Rosenheim ist das Thema Bauphysik im innovativen Holzbau in besonderem Maße abgedeckt und vertieft.
- Bachelor Bauingenieurwesen
- Wirtschaftsingenieurwesen – Bau und Immobilien B. Eng. (WBI)

*Duale Hochschule Baden-Württemberg:*

## DHBW:

- Bauingenieurwesen B. Eng.
- Architektur B. A.
- Bauingenieurwesen M. Eng.

*8. In welchen Studiengängen spielen die Themenbereiche Bauaufnahme und Bauforschung in Baden-Württemberg eine relevante Rolle?**Universitäten:*

## Freiburg:

- Kunstgeschichte B. A. und M. A.

## Stuttgart:

- Architektur und Stadtplanung B. Sc. und M. Sc.

KIT:

- Architektur B. Sc. und M. Sc.
- Kunstgeschichte B. A.
- Kunstgeschichte M. A. (bei Nebenfach Baugeschichte und Architekturtheorie/  
Bauliches und kulturelles Erbe)
- Bauforschung spielt in allen sechs Bauingenieurstudiengängen eine relevante  
Rolle, da das Studium am KIT forschungsorientiert ist:
  - Bauingenieurwesen B. Sc. und M. Sc.
  - Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau – Engineering Structures M.  
Sc.
  - Mobilität und Infrastruktur M. Sc.
  - Technologie und Management im Baubetrieb M. Sc.

*Hochschulen für angewandte Wissenschaften:*

HTWG Konstanz:

- Masterstudiengang Architektur

HFT Stuttgart:

- Konstruktiver Ingenieurbau M. Eng.
- Bachelor Bauingenieurwesen B. Eng.
- Architektur M. A.

*Kunst und Musikhochschulen:*

ABK Stuttgart:

- Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche  
und Steinpolychromie B. A. und M. A.

*9. Welche Forschungsprojekte mit Bezug zur Denkmalpflege fanden in den letzten  
fünf Jahren mit Beteiligung des Instituts für Werkstoffe im Bauwesen an der  
Universität Stuttgart statt unter Darlegung, ob es weitere Beispiele für For-  
schungen mit relevantem Bezug zur Denkmalpflege an anderen Universitäten  
des Landes gibt?*

Es sind insbesondere folgende Forschungsprojekte mit Bezug zur Denkmalpflege  
in den letzten fünf Jahren bekannt:

- EnQM I – Energieeffiziente Wohnsiedlungen durch zukunftsfähige Konzepte  
für den denkmalgeschützten Bestand – Energieoptimiertes Quartier Margare-  
thenhöhe Essen; 6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung/BMWK  
Förderschwerpunkt: Energieeffiziente Stadt  
Förderkennzeichen: 03ET1417 A  
Fördervolumen IWB: 969 093,00 €  
Projektlaufzeit: 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2023
- EnQM II – Langzeitmonitoring und Betriebsoptimierung  
7. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung/BMWK  
Förderkennzeichen: 03EN3034 B  
Fördervolumen IWB: 292 842,00 €  
Projektlaufzeit: 1. Februar 2021 bis 31. Januar 2025

- 0-CO<sub>2</sub>-WSHH – CO<sub>2</sub>-neutrales Welterbe Speicherstadt Hamburg  
7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung/BMWK  
Förderschwerpunkt: Energieeffiziente Stadt  
Förderkennzeichen: 03EN3027 C  
Fördervolumen IWB: 1 677 476,57 €  
Projektlaufzeit: 1. Oktober 2021 bis 30. Juni 2024
- SEKB-Adlerareal – Solare Energien für klimaneutrale Bestandsquartiere – ein ganzheitlicher Systemansatz am Beispiel des historischen Adlerareals in Eutingen im Gäu 7. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung/BMWK  
Förderschwerpunkt: Energieeffiziente Stadt  
Förderkennzeichen: 03EN3072 C  
Fördervolumen: 1 235 633,93 €  
Projektlaufzeit: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025
- STADTQUARTIER 2050: Herausforderungen gemeinsam lösen  
6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung/BMWK  
Förderschwerpunkt: Energieeffiziente Stadt  
Förderkennzeichen: 03SBE116E  
Fördervolumen: 106.196,52 €  
Projektlaufzeit: 1. März 2018 bis 28. Februar 2023
- Beseitigung und Vermeidung nutzungsbedingter anthropogener Umweltschäden am Beispiel der national bedeutenden Schlosskapelle in Celle  
Förderer: DBU  
Förderkennzeichen: AZ 3388101-45  
Fördervolumen: 95 279,92 €  
Projektlaufzeit: 1. März 2018 bis 28. Februar 2023
- Weiße Stadt Tel Aviv BBSR Forschungsvorhaben  
Forschungsprogramm ZukunftBau  
Förderkennzeichen: AZ 10.08.17-13.51  
Fördervolumen: 79 420,00 €  
Projektlaufzeit: 1. Juni 2018 bis 30. April 2019
- Raumklimastabilisierung zum Erhalt der durch anthropogene Umwelteinflüsse im Bestand gefährdeten Wandmalereien in der Kirche St. Georg (UNESCO Welterbe Klosterinsel Reichenau)  
Förderer: DBU  
Förderkennzeichen: AZ 32712/1-045  
Fördervolumen: 119 801 €  
Projektlaufzeit: 29. Januar 2015 bis 28. Januar 2017
- Am Institut für Architekturgeschichte der Universität Stuttgart fanden Forschungsprojekte zur Erfassung der Architektur der Nachkriegszeit in Zusammenarbeit mit der Denkmalinventarisierung statt.

*10. Inwiefern spielen im Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und Innovatives Bauen“ Studiengänge und Forschungen im Bereich Denkmalpflege und -schutz im Zusammenhang mit vorbildhaftem, ressourcenschonendem Sanieren eine Rolle?*

Der Strategiedialog „Bezahlbares Bauen und innovatives Wohnen“ wurde im vergangenen Jahr als ressortübergreifendes und multidisziplinäres Arbeitsformat konzipiert. Der Strategiedialog soll Lösungskonzepte für Zielkonflikte erarbeiten und eine Vernetzung der Akteure und Verbände aus den Bereichen Architektur, Planung, Bauwirtschaft, Handwerk sowie Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten und Gewerkschaften, Sozialverbänden, Verwaltung, Politik und Wissenschaft ermöglichen. Im Rahmen der agilen Arbeitsgruppen der Themensäule „Innovatives und ökologisches Bauen und Sanieren“ werden diese bedarfsorientiert auch das Thema Denkmalpflege berücksichtigen.

In Vertretung

Dr. Reiter

Ministerialdirektor